





Bistum Chur

November 2024 erstellt von: Avenir Consulting AG

Ergebnisse Personalumfrage 2024

Datenbasis







Meldung aus Kirchgemeinden

1107 Mitarbeitende

634 Vollzeitstellen (FTE)

168 von 232 Kirchgemeinden



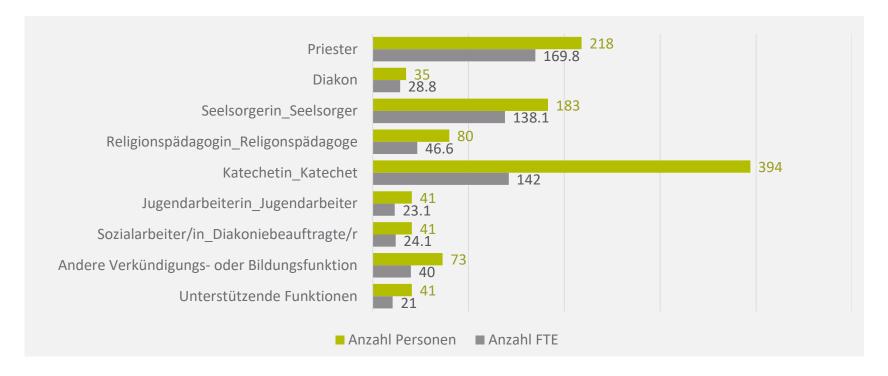
Befragung zum Pensum und Weiterbildung

Von den 1107 Mitarbeitenden gaben 582 Antworten zum Pensum und zur persönlichen Weiterbildungsbereitschaft.

Mitarbeitende Personen und Vollzeitstellen (FTE)



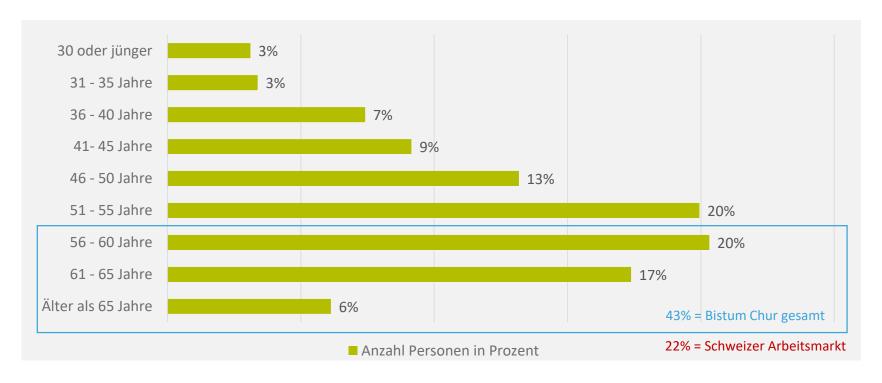




Altersverteilung in Prozent



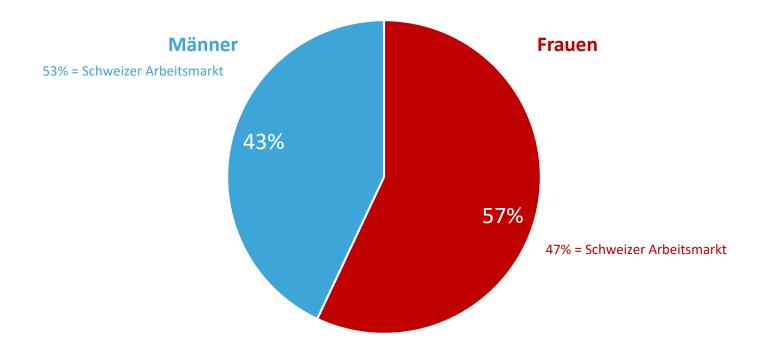




Geschlechterverteilung



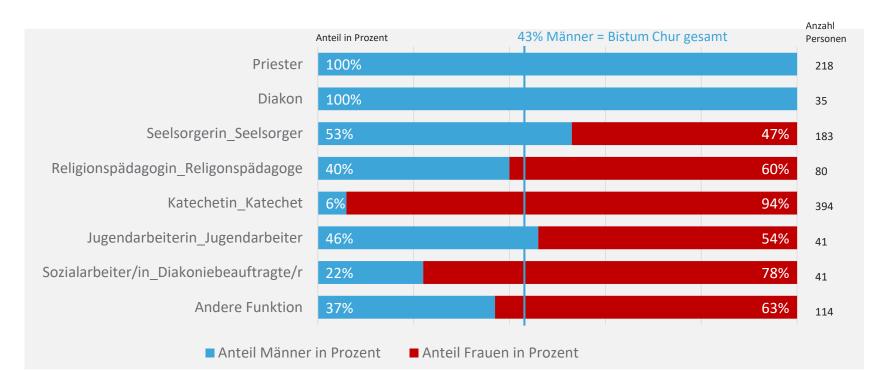




Geschlechterverteilung



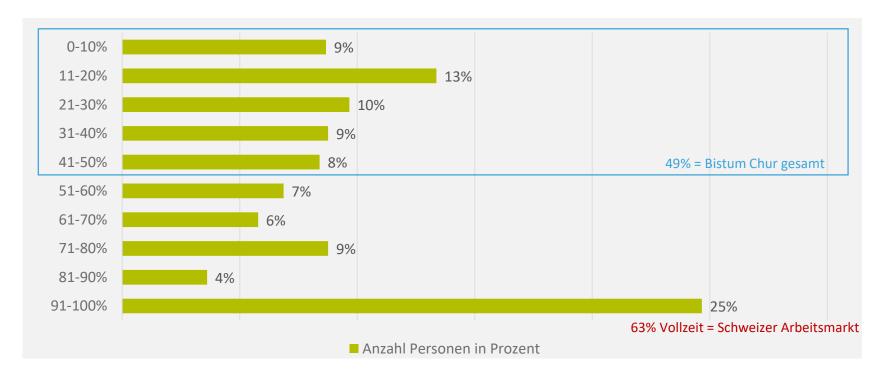




Arbeitspensum



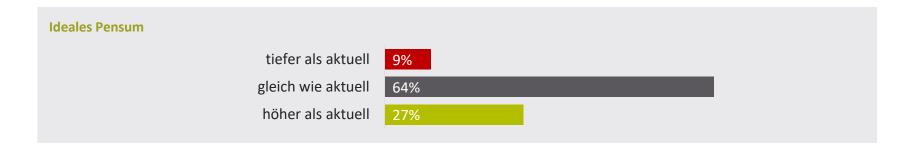




Offen für Veränderung





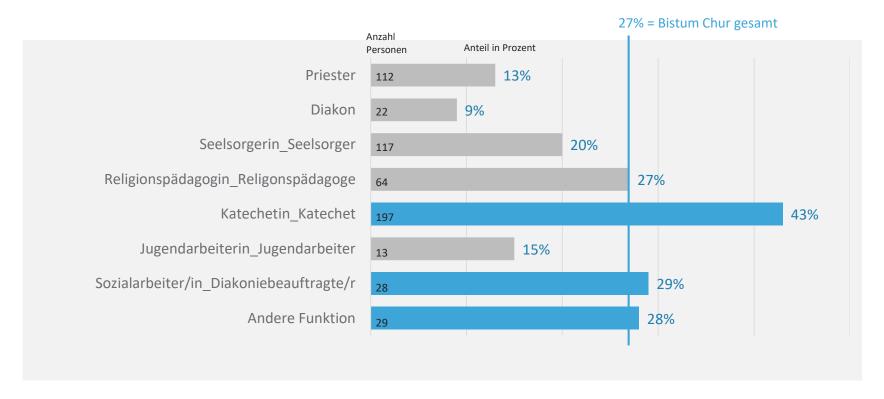




Höheres Pensum gewünscht



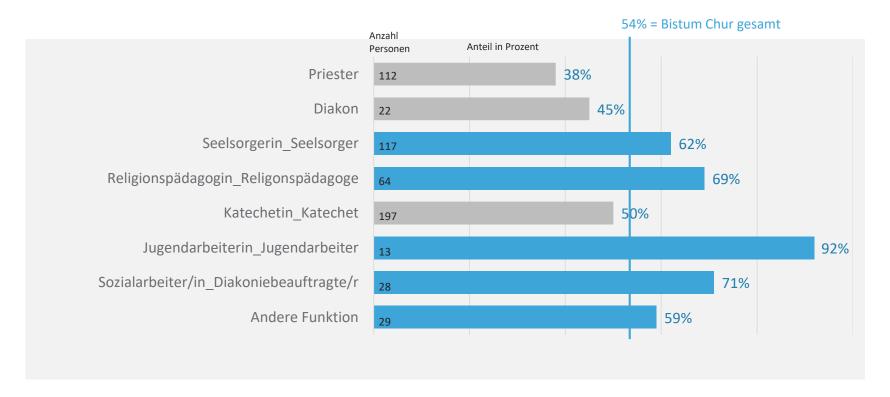




Interesse an Weiterbildung







Weiterbildungsbereitschaft





Max. Dauer der Ausbildung		
bis zu 1 Jahr	52%	
1-3 Jahre	40%	
mehr als 3 Jahre	8%	

Zeitaufwand pro Woche		
weniger als 4 Std.	23%	
ca. 4 Std. (ca. 10%)	43%	
ca. 8 Std. (ca. 20%)	23%	
ca. 12 Std. (ca. 30%)	7%	
ca. 16 Std. (ca. 40%)	1%	
ca. 20 Std. (ca. 50%)	3%	

Gewünschte pastorale Funktionen	
Spezialseelsorger/in (Spital, Gefängnis, Alter)	31%
Pfarreibeauftragte/r (Gemeindeleiterkurs	12%
Leitung von	12%
Transformationsprozessen (CAS beim TBI) Pfarreiseelsorger/in	11%
Fach- oder Dienstellenleiter/in	11%
Jugendarbeiter/in ForModula	10%
Pfarreikoordinator/in	9%
Praxisbegleiter/in (TBI)	9%
Religionspädagoge/in RPI	7%
Seelsorgeraumkoordinator/in	6%
Katechet/in ForModula	6%
Pfarrer (Gemeindeleiterkurs TBI)	<mark>4%</mark>
Sozialarbeiter/in	3%

Zusammenfassung 1/2





Datensammlung und Datenbasis

Für diese Analyse, die im **1. Halbjahr 2024** stattfand haben 168 von 232 **Kirchgemeinden** Angaben geliefert.

Funktionen

Die am häufigsten vertretenen pastoralen Funktionen im Bistum Chur sind Katechetinnen und Katecheten, Priester und Seelsorger und Seelsorgerinnen. Die grösste Gruppe der Katechetinnen und Katecheten arbeitet zum Grossteil in kleinen Pensen 50% des Personals. In dieser Gruppe ist die Bereitschaft zur Weiterbildung am Höchsten.

Geschlechterverteilung

Für das Bistum Chur arbeiten mehr **Frauen** (57% der Angestellten) als Männer – dies ergibt sich v.a. aus der Gruppe der Katechetinnen und Katecheten, die zu über 90% Frauen sind, gefolgt von 78% Frauen in der Sozialarbeit und 60% in der Religionspädagogik.

Alter

Angestellte **über 55 Jahren** machen im Bistum Chur **43% der Belegschaft** aus und wird im Laufe der nächsten 10 Jahre aus der Erwerbstätigkeit ausscheiden. Dies ist ein massiv höherer Anteil in der Schweizer Bevölkerung gesamt, in der der Prozentsatz dieser Altersgruppe in der arbeitenden Bevölkerung ca. 20% beträgt. Am stärksten von dieser Thematik (über 55 Jahre alt) betroffen sind die Funktionen der Diakone (74%), der Sozialarbeitenden (61%), der Seelsorgenden (50%) und den Priestern (49%).

Zusammenfassung 2/2





Pensum

Das Arbeitspensum ist innerhalb des Bistums Chur **relativ gleichmässig über die ganze Spanne der möglichen Pensen verteilt,** d.h. ca. je ein Viertel des Personals ist zu unter 20%, zu 20-50%, zu 50-80% und zu über 80% für tägig. Eine solche Verteilung ist im Vergleich zu anderen Arbeitgebern eher **unüblich** bei denen Pensen kleiner als 50% eher die Ausnahme bilden.

Der Vorteil innerhalb des Personalbestands ist der Wille bzw. die Flexibilität von fast einem Drittel der Angestellten (27%) ihr Arbeitspensum zu erhöhen, was bei den bevorstehenden Pensionierungen als Vorteil genutzt werden könnte. In allen Funktionen ist dieser Wille zur möglichen Erhöhung des Pensums feststellbar, dieser ist bei den Katechetinnen und Katecheten am höchsten.

Weiterbildung

Das Interesse an Weiterbildung ist hoch – jede und jeder 2. Arbeitnehmende kann sich vorstellen, sich berufsspezifisch weiterzubilden. Um dieses Potential möglichst ideal auszunützen wären kurze und modulare Ausbildungen am zielführendsten – über 50% der Weiterbildungswilligen bevorzugt eine Ausbildungsdauer von unter einem Jahr und 2/3 möchten gerne max. 4 Std die Woche in eine solche investieren. Die Bereitschaft von einer Investition von mehr als 8 Std. pro Woche ist nur sehr punktuell vorhanden. Inhaltlich sind die Interessen an Themen bzw. Ausbildungsschwerpunkten sehr breit gestreut, mit einer Präferenz für Weiterbildungen in der Spezialseelsorge.